

Nur flüchtig und mit wenigen Worten machen wir heute auf den so eben in Berlin (bei M. Duncker) erschienenen „historisch-geographischen Hand-Atlas in 36 Karten nebst erläuterndem Text, bearbeitet und herausgegeben von R. v. Wedell, mit einem Vorwort von Dr. Pischon“ aufmerksam, indem ein Werk wie dieses, einen Glanzpunkt

in unserer Literatur bildend, eine ausführlichere Besprechung, eine gerechte Würdigung, eine verdiente Anerkennung verlangt, die wir auch nicht säumen werden, aus sachkundiger Feder dem deutschen Buchhandel in unseren Miscellen zu bringen.

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. (schf., alle übrigen mit 10 Pf. (schf. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[7091.] Naumburg a. S., den 24. Aug. 1849.  
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Orte eine Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandlung unter der Firma:

**J. G. Merznn**

errichtet habe.

Seit 18 Jahren Bürger in Naumburg und Besitzer einer Buchbinderei-, Papier- und Galanteriewaaren-Handlung nebst Zweiggeschäft in Kösen, erfreue ich mich einer ausgedehnten Kundenschaft, welche, wie ich wohl offen gestehen kann, aus den hochgestellten Personen hiesiger Stadt und Umgegend besteht.

Gestützt hierauf und mit einem hinreichenden Fonds versehen, glaube ich mit Zuversicht einem Gedeihen meines Unternehmens entgegensehen zu dürfen, und erlaube mir deshalb, Sie zu bitten, mich

durch Eröffnung eines Conto's in Ihren Büchern, durch Aufnahme in Ihre Leipziger Auslieferungsliste, so wie durch Zusendung Ihrer Neuigkeiten nach untenstehendem Verlangzettel

gütigst unterstützen zu wollen, mit der Versicherung, daß ich das in mich gesetzte Vertrauen auf eine solide Handlungsweise stets rechtfertigen werde.

Meine Commissionen hat

Herr **C. S. Reclam** sen. in Leipzig zu übernehmen die Gefälligkeit gehabt, welcher auch in den Stand gesetzt ist, alles Festverlangte baar einzulösen, wenn Sie Anstand nehmen sollten, mir Ihr Vertrauen zu schenken.

Schließlich erlaube ich mir nur noch zu bemerken, daß, sollten Sie genauere Auskunft über meine Verhältnisse wünschen, Herr **C. S. Reclam** sen. sehr gern bereit sein wird, selbige auf Befragen zu ertheilen, so wie auch das geachtete Haus der Herren **Ferber & Comp.** in Naumburg desgleichen im Stande ist.

Indem ich mich und mein Etablissement Ihrer Wohlgelegenheit angelegentlichst empfehle, habe ich die Ehre zu unterzeichnen als

Ihr ergebenster

**J. G. Merznn.**

Neuigkeiten bitte ich in folgender Anzahl zu senden:

Jurisprudenz, Medizin, Philologie und Theologie — mehrfach. — Populäre und illustrierte Werke, sowie Flugschriften religiösen und politischen Inhalts — 10- bis 12fach. — Kunstfächer, Musikalien — einfach. — Bücher mit neuen Titeln oder Localschriften werden höflichst verboten.  
Alles übrige einfach.

Bei der Versendung von Anzeigen, Prospecten, Circularen und sonstigen buchhändlerischen Papieren bitte meine Firma nicht übergehen zu wollen.

Durch schnelles Einsenden von Katalogen würden mich die Herren Verleger besonders verpflichten.  
**J. G. Merznn.**

[7092.] Nach freundschaftlicher Uebereinkunft ist Herr **Karl Knauth** aus dem bisher von uns gemeinschaftlich betriebenen Verlagsgeschäft am 1. August d. J. ausgeschieden und wird Herr **Albert Hofmann** dasselbe mit ungeschwächten Fonds und unveränderter Firma weiter führen. — Der Verlag, so wie sämtliche Activa der Handlung sind dem Hrn. Hofmann geblieben. Passiva existiren nicht, da die wenigen, aus Ueberträgen und Differenzen noch herrührenden Saldo's unserem Commissionair, Hrn. **C. Keil & Comp.**, bereits zur Zahlung angewiesen sind.  
Berlin, 1/9. 1849.

Hochachtend und ergebenst

**Albert Hofmann,**

Firma: **A. Hofmann & Comp.**

[7093.] Berlin, den 10. September 1849.

Hierdurch erfülle ich die traurige Pflicht, Sie von dem am 13. v. M. nach zwölfstündigem Krankenlager im nicht vollendeten fünf- und vierzigsten Lebensjahre erfolgten sanften Tode meines theuren Mannes, des Buch- und Kunsthändlers, **Eduard Heinrich Schroeder**, in Kenntniß zu setzen.

Den geehrten Geschäftsfreunden des so schnell und unerwartet Dahingegangenen widme ich hiermit zugleich die Anzeige, dass die von ihm seit siebzehn Jahren innegehabte Buch- und Kunsthandlung durch testamentarische Verfügung mit allen Activis und Passivis auf mich und meinen Sohn **Hugo** übergeht und unter der bisherigen Firma:

**E. H. Schroeder's Buch- und Kunsthdlg.** durchaus unverändert fortgeführt wird. Es sind demnach die seit Neujahr 1846 für Verlag und Sortiment getrennt geführten Conti

**E. H. Schroeder's Verlag** und

**E. H. Schroeder's Buchhandlung**

auch für die Folge streng getrennt zu halten.

Zu Curatoren des Geschäftes sind testamentarisch ernannt worden, Herr Rentier **F. W. Schroeder**, Herr Obergerichts-Assessor **Spaethen**, Herr Buchhändler **G. W. F. Müller.**

Unter Genehmigung der Herren Curatoren habe ich für mich und als testamentarisch bestimmte Vormünderin meines Sohnes die Leitung des Geschäftes Herrn **Hermann Kaiser** übertragen, der während seiner nunmehr dreijährigen Thätigkeit in demselben sich das volle Vertrauen meines verstorbenen Mannes erworben hat und von dem Geschäftsgange

genau unterrichtet ist. Ich ertheile Herrn **Kaiser** hiermit Procura und ersuche Sie von seiner Unterschrift gütigst Notiz zu nehmen.

Indem ich Sie bitte, dem Geschäfte das bisher in so reichem Maasse geschenkte Wohlwollen und Vertrauen auch für die Folge zu erhalten, verspreche ich zugleich, meinen Verbindlichkeiten stets mit der gewohnten Pünktlichkeit nachzukommen.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner hochachtungsvollen Ergebenheit  
**Klara Schroeder,**  
geb. **Spaethen.**

Herr **Hermann Kaiser** wird zeichnen:  
ppr. **E. H. Schroeder's** Buchhdlg.  
**H. Kaiser.**

Die Unterzeichneten bestätigen hiermit den Inhalt des vorstehenden Circulars in allen Punkten.

Die Curatoren der **E. H. Schroeder'schen** Buch- und Kunsthandlung.

**F. W. Schroeder, Gustav Spaethen,**  
Rentier. Obergerichts-Assessor.  
**G. W. F. Müller,**  
Buchhändler.

[7094.] **Vorläufige Anzeige.**

Den geehrten Herren Collegen und Geschäftsfreunden meines verstorbenen Mannes, des Herrn **Carl Reimarus**, Besitzers der **Gropius'schen** Buch- und Kunsthandlung in Berlin und Potsdam, widme ich hiermit die ergebene Anzeige, daß die von ihm betriebenen Geschäfte, Sortiment wie Verlag, in ihrer ganzen Ausdehnung und mit unverkürzten Mitteln fortgeführt werden.

Den testamentarischen Bestimmungen des Verstorbenen zufolge ist die fernere prinzipale Leitung der Geschäfte in ihrem ganzen Umfange seinem langjährigen Freunde und Mitarbeiter, Herrn **W. Ernst**, übertragen, welcher das unbeschränkte Vertrauen des Verstorbenen besaß und ihm während seiner ganzen geschäftlichen Laufbahn mit voller Umsicht und Hingebung zur Seite stand.

In Betreff der weiteren geschäftlichen Anordnungen meines sel. Mannes wird in Kurzem das Ausführlichere, Seitens der dazu Bevollmächtigten, veröffentlicht werden.  
Berlin, den 20. Septbr. 1849.

**Henriette Reimarus,**  
geb. **Borstell.**

[7095.] **Kauf-Gesuch.**

Ich bin beauftragt, ein gut rentirendes größeres Verlagsgeschäft anzukaufen, und ersuche Reflectirende sich gefälligst mit Offerten direct an mich zu wenden.

**B. S. Berendsohn** in Hamburg.